



Niederschrift

**über die Sitzung des Umweltbeirates der Gemeinde Schönberg (SCHÖN/UB/02/2023)
vom 01.03.2023**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Gisela Henning

Mitglieder

Herr Thomas Dethlefsen

Herr Andreas Lohmar

Herr Hans-Hermann Malchau

Herr Dr. Rüdiger Penthin

Herr Björn Christian Prien

Frau Ingrid Schweder

Frau Bärbel Wagner

Sachkundige/r

Herr Lars Börje Vormstein

Protokollführer/in

Frau Nadine Steffens

Herr Roland Heinz Dürre

Herr Hans-Jürgen Ehmke

Seniorenbeirat

Abwesend:

Bürgermeister/in

Herr Peter A. Kokocinski

fehlt entschuldigt

Mitglieder

Herr Stefan Plücker

fehlt entschuldigt

Beginn: 19:00 Uhr

Ende 21:04 Uhr

Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Einwohnerfragestunde

4. Niederschrift der Sitzung des Umweltbeirates vom 01.02.2023
5. Naturschutz - Renaturierung von Mooren im Gemeindegebiet
6. Umweltbeirat oder Umweltausschuss?
7. Knickpflege - Richtlinien zur Durchführung
8. Grünflächen der Gemeinde
9. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Es wird folgende Änderung vorgeschlagen:

Es wird vorgeschlagen den Tagesordnungspunkt 8 – Umweltbeirat oder Umweltausschuss vorzuverlegen auf den Tagesordnungspunkt 5.

Beschluss:

Es wird beschlossen, den Tagesordnungspunkt 8 –Umweltbeirat oder Umweltausschuss? auf den Tagesordnungspunkt 5 vorzuverlegen.

Stimmberechtigte:			
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 3: Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen in der Einwohnerfragestunde vor.

TO-Punkt 4: Niederschrift der Sitzung des Umweltbeirates vom 01.02.2023

Es liegen folgende Änderungen für die Niederschrift vom 01.02.2023 vor:

TOP 5: Herr Vormstein berichtet, dass die Interessenkonflikte zwischen Photovoltaik und den Agrarflächen und dem Naturschutz bestehen.

TOP 7: Herr Detlefsen berichtet, dass der Antrag zur Umgestaltung vom Umweltbeirat in einen Unterausschuss nicht im Ortsentwicklungs- und Planungsausschuss, sondern am 24.01.2023 im Haupt- und Finanzausschuss gestellt wurde.

Herr Malchau korrigiert, dass es der Verband für Landschaftspflege heißt.

TO-Punkt 5: Naturschutz - Renaturierung von Mooren im Gemeindegebiet

Vor der Umweltbeiratssitzung haben sich die Vorsitzende und Herr Lohmar mit Herrn Kamp vom Probsteier Naturverein zur einer spontanen Begehung am Moor beim Korshagener Redder getroffen. Vor Ort sollte festgestellt werden, ob im Niedermoor Anzeichen zu einer Entwicklung zum Hochmoor festzustellen sind.

Herr Lohmar berichtet:

- Entlang des Korshagener Redders entsteht ein Zwischenmoor. Moore weisen eine hohe Biodiversität auf. Moore die intakt sind, können CO₂ speichern. Werden sie trockengelegt, setzen sie CO₂ frei. Das Freisetzen von CO₂ durch die trockenen Moore, kann durch Wiedervernässung gestoppt werden. Hierzu ist eine großflächige Wasserspeicherung notwendig, die zum Beispiel durch die Vermeidung von Wasserverlusten durch Verwallungen, durch den Stopp der Wasserentnahme, Verfüllungen von Gräben, Blockierungen von Wasserläufen, Umleitung des Oberflächenwassers in die Mooregebiete und Entfernung von Drainagesystemen und anderen Entwässerungseinrichtungen wiederhergestellt werden kann. Für die Landwirtschaft ist die Nutzung der Moore nur eingeschränkt möglich. Um in Schleswig-Holstein den Klimazielen gerecht zu werden, müssten 5000ha/ Jahr wiedervernässt werden. Die Vorsitzende zeigt anhand von Bildern die veränderten Ortsverhältnisse.

Es wurde ein Wanderweg von der Gemeinde mit Verbotsschildern gesperrt. Dort befindet sich ein Arbeitstreifen um die Pflege ausführen zu können. Der Wanderweg und der Arbeitstreifen wurde von Unbekannten durch Reisighaufen zusätzlich versperrt, was den Zugang für die Pflegefahrzeuge der Gemeinde nicht mehr zulässt. Die Wiedervernässung von großen Teilen der Salzwiesen wäre eine wertvolle Klimaschutz-Option.

Herr Prien trägt dazu vor, dass somit die Paludikultur – Land- und forstwirtschaftliche Nutzung gefördert werden kann. Es können z.B. die daraus gewonnenen Röhrichte für Dachreef genutzt oder auch durch den Pflanzenanbau, die Energiegewinnung aus Biomasse gefördert werden.

Des Weiteren fügt Herr Prien hinzu, dass Grundstückseigentümer zurzeit für das zur Verfügung gestellte Land bis zu 2100,00 € pro Hektar pro Jahr für die CO₂-Bindung erhalten können.

Es besteht die Gefahr, dass bei zu langem Zögern einer rechtzeitigen Anpassung dieser Flächen, in Zukunft eine CO₂-Zahlung auf die Eigentümer zukommt.

Herr Prien macht anhand eines Beispiels deutlich wie wichtig die Moore sind:

1 ha wiedervernässstes Moor speichert so viel CO₂, wie ein Auto verbraucht, wenn es 4,5-mal um die Erde fährt. Um eine Wiedervernässung veranlassen zu können, müssen die Eigentümer der Flächen ausfindig gemacht werden. Diese sollen dann zu einem persönlichen Gespräch eingeladen werden.

Die Vorsitzende schlägt vor, in den Mooren die Pflanzen mit Tafeln zu beschriften, um dies auch für den Tourismus ansprechend zu gestalten.

Die Frage von Herr Schmeer, warum das Oberflächenwasser am Strand in die Regenwasserkanalisation eingeleitet wird, leitet die Vorsitzende weiter.

Herr Vormstein fügt hinzu, dass der CO₂- Preis steigen wird.

Herr Prien fügt hinzu, dass mit einem Schadensvolumen von 200,00€ pro Tonne CO2 gerechnet wird.

TO-Punkt 6: Umweltbeirat oder Umweltausschuss?

Die CDU stellte im Haupt-und Finanzausschuss den Antrag, den Umweltbeirat zu einem Umweltausschuss umzugestalten, zum einen mit der Begründung, dass Konzept eines Beirates sein nicht mehr zielführend. Die Vorsitzende betont, dass der Umweltbeirat sehr wichtig ist und viel praktische Beteiligung für die Umwelt geleistet werden kann.

Nach der Umweltbeiratssitzung am 01.02.2023 kamen die Mitglieder des Umweltbeirates zu einer informellen Diskussion zusammen. Dort sprachen sich 8 Mitglieder gegen und 1 Mitglied für die Umwandlung in einen Umweltausschuss aus.

Der Umweltbeirat möchte, dass die Brücke zwischen dem Amt, dem Bürgermeister, den Fraktionen und der Gemeindevertretung überparteilich und für die Bevölkerung leicht zugänglich bleibt. In einem Umweltausschuss wären viele praktische Aktionen so nicht mehr möglich wie bisher.

Das Ergebnis wurde an die Fraktionen weitergegeben, mit dem Wunsch, dass die Entscheidung mehr Anerkennung durch die Gemeindevertretung bekommt, unabhängig davon, ob es ein Beirat oder ein Ausschuss sei. Herr Detlefsen bemängelt, dass die Entscheidung in der informellen Diskussion zustande gekommen ist und nicht in der Umweltbeiratssitzung. Dies sei kein Ergebnis der Umweltbeiratssitzung, sondern das Ergebnis aus dem Gespräch danach.

Rüdiger Penthin stellt daraufhin den Antrag, die Entscheidung des Umweltbeirates zum Thema Beirat oder Ausschuss aktuell in der jetzigen Sitzung zu beraten und zu entscheiden. Diesem Antrag wird stattgegeben.

Beschluss:

Es wird beschlossen, dass der Umweltbeirat weiter als Beirat bestehen bleibt.

Stimmberechtigte:			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 1	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 7: Knickpflege - Richtlinien zur Durchführung

Die Vorsitzende berichtet über das Vorgehen der Knickstrecken und den Überbehältern. Es wurden an den Salzwiesen viele Knicks auf den Stock gesetzt. Die Eichen und Buchen müssen stehen bleiben. Es ist wichtig, dass der Knick stückweise bestehen bleibt, damit für die Tiere Raum zum Brüten bleibt. Es fand eine Ortsbegehung am Knick beim Moorredder statt. Die dort zu findenden Obstbäume drohen durch die Heckenreihen überwuchert zu werden.

Herr Lohmar regt an, die Heckenpflanzen seitlich zu kürzen.

Der Probsteier Naturverein übernimmt nach der Brutzeit im Herbst die Pflege.

TO-Punkt 8: Grünflächen der Gemeinde
- Bestandsaufnahme
- Obstwiesen

-Um eine Bestandsaufnahme über die Lage, den Bewuchs und die Pflege zu erhalten, ließ Herr Griebach vom Amt Probstei dem Umweltbeirat 51 Flurkarten des Gemeindegebiets zukommen.

- Der Umweltbeirat möchte sich weiter um Patenschaften für die Obstwiesen bemühen.

Die Vorsitzende lobt die Zusammenarbeit mit dem Bauhof und der bestehenden Patengruppe.

-Eine Obstwiese an der K15 in Richtung Holm ist größtenteils durch Brombeeren zu gewuchert.

Die Flurfläche 55.5 gehört dem Kreis Plön und die Flurfläche 55.6 gehört der Gemeinde Schönberg. Hier ist bereits ein artenreiches Obstwiesenbiotop entstanden, worüber entschieden werden muss, ob dieses gepflegt werden sollte oder ob man der Natur sich selbst überlässt.

Dazu muss Rücksprache mit dem Kreis Plön gehalten werden. Herr Marquardsen fügt hinzu, dass die Pflege dort Jahrelang ausbleibt und spricht sich dafür aus, das entstandene Biotop der Natur zu überlassen. Herr Prien findet dies auch erwähnenswert, da Wildnis fast nicht mehr vorkommt.

-Die Obstwiese am Rathjendorfer Weg benötigt dringend ein Fachschnitt. Es muss geprüft werden, wer hier für die Pflege zuständig ist.

-Die Obstbäume am Museumsbahnhof stehen zum Teil Schief und sind von Winden bewachsen. Herr Lamp gibt zu bedenken, dass der dort vorhandene Boden nur im vorderen, zum Parkplatz gelegene Bereich, für Obstbäume geeignet ist.

Mögliche Ersatzpflanzungen für diesen Bereich könnten Moorbirken, Grauerlen und Schwarzerlen sein. Die Vorsitzende schlägt eine Schrittweise Aufforstung durch den Bauhof, im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen vor.

TO-Punkt 9: Bekanntgaben und Anfragen
u.a.

- **Aktion Nistkästen (Jugendfeuerwehr und UWB)**
- **Umweltmaßnahmen in Baugebieten: Verkehrsberuhigung G.-Thorn-Straße, Baumschutz Berliner Straße, Einfahrt neue Sporthalle**
- **Sachstand: Windschutzhecke und Anwohnerbriefe Neubaugebiet Strandstraße, Baumersatz PEZ und Quadbahn, Planungen**
- **Alukugeln in Bäumen in Kalifornien**
- **Schulwaldbelebung**
- **Planung Flyer zur Gartengestaltung**
- **Aktion "Saubere Gemeinde" am 11. März 2023**
- **Umweltbeirat oder Umweltausschuss?**

Die von der Jugendfeuerwehr gebauten Nistkästen wurden zusammen mit dem Umweltbeirat auf den Obstwiesen in der Lamp'schen Koppel und im Älvdalenweg angebracht.

Es konnte auch eine Patenschaft für die Pflege der Nistkästen mit der Jugendfeuerwehr gewonnen werden.

Herr Malchau macht erneut aufmerksam, dass die Nistkästen am Aldi- und Rewe-Bau gereinigt werden sollten. Er regt an, dass dies die Jugendfeuerwehr mit einer Drehleiter übernehmen könnte. Die Vorsitzende fragt bei der Jugendfeuerwehr an.

-In der Georg-Thorn-Straße soll durch eine Erweiterung von zwei Baumscheiben eine Verkehrsberuhigung in der Straße erfolgen.

-Bei der Baumaßnahme an der neuen Sporthalle, mussten anstatt zwei Birken drei gefällt werden. Als Ausgleichmaßnahme könnten 20-30 Jungbäume gepflanzt werden. Dafür würde sich die Feuchtwiese am Museumsbahnhof gut anbieten. Bis auf ein Mitglied sind alle anderen damit einverstanden.

-Der Zustand in dem Neubaugebiet in der Strandstraße ist bisher unverändert. Es liegen weiterhin die abgelegten Gegenstände auf dem Gemeindegrundstück. Es ist erneut ein Brief, seitens des Amtes Probstei, an die Anwohner verschickt worden.

-Für die Ersatzbaumpflanzungen beim Einkaufszentrum wurde der Bürgermeister gebeten Ansprechpartner ausfindig zu machen.

-Die an der Quadbahn zu pflanzenden Ersatzbäume sind bisher noch nicht gepflanzt worden. Der Pächter wird den Umweltbeirat benachrichtigen.

-In Kalifornien hängen die Alukugeln, die mit Steinen beschwert sind, immer noch in den Bäumen. Die Vorsitzende wird erneut den Eigentümer informieren.

-In einer Besprechung mit Herrn Fister und Kollegen/ Kolleginnen, soll die Gestaltung zur Belebung des Schulwaldes besprochen werden.

-Mögliche Themen für den Flyer zur Gartengestaltung könnten sein:

Pflanzen für Schatten – Halbschatten- Sonne, für verschiedene Böden, für Vögel und Insekten

Herr Marquardsen schlägt vor, Informationen zu Kompost, Müll, Gartenschnitt, Gelbe Säcke usw. einzuarbeiten.

Herr Malchau regt an, dass der Flyer auf den Flyer aus Probsteierhagen aufbaut, wie bereits beschlossen wurde.

Herr Vormstein empfiehlt Hinweise zu naturnahen Gärten, sowie die Gefahr für Igel durch Mähroboter aufzunehmen.

-Die Aktion „Saubere Gemeinde“ findet am 11.03.2023 um 10.00 Uhr statt. Der Treffpunkt ist der Parkplatz hinter dem Rathaus. Nach der Herbstsammelaktion sind die Schwerpunkte die Straße nach Krummbek, die Strandstraße, der Fußweg zu Lidl, die Schule und der Jordan.

Es werden fünf Mitglieder des Umweltbeirates teilnehmen.

-Am Entwässerungsgraben in dem Neubaugebiet in der Strandstraße sind Bäume über den Graben gefallen. Der Eigentümer ist durch das Ordnungsamt zur Beseitigung aufzufordern.

-In dem Baugebiet im Linaweg wurden Büsche und Bäume entfernt, die laut dem B-Plan erhalten bleiben sollten. Herr Lohmar fragt, ob darüber ein Hinweis an das Ordnungsamt erfolgt ist. Es ist unklar wer hier die Kontrolle übernimmt. Herr Detlefsen wird das Problem in der CDU-Fraktion ansprechen.

-Bei der Durchführung der Knickpflege wurde an einigen Knicks der Rückschnitt nicht fachgerecht durchgeführt. Herr Dettmer von der UNB soll davon in Kenntnis gesetzt werden.

Die Konsequenz sollte sein, dass beim Amt Probstei eine Umweltfachkraft angesiedelt wird.

gesehen:

gesehen:

Henning
- Beiratsvorsitzende -

Steffens
- Protokollführer -

Körber
- Amtsdirektor -

Kokocinski
- Bürgermeister -